Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 153. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Samstag, 6. Juni 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 38. Jahrgang.

Das Ergebnis der Landtagswahlen.

Das Markanteste des Ergebnisses der diesmaligen Wahlen ist unstreitig die Tatsache, daß nunmehr einige sozialdemokratische Abgeordnete in den Landtag einziehen. Wieviele es sein werden, steht zur Zeit noch nicht sicher fest. Der Vorwärts behauptet, daß 7 Sozialdemokraten bereits als definitiv gewählt gelten können; das Wolfsbureau zählt deren nur 5.

In Stichwahlen ist die Sozialdemokratie auch mehrere Male beteiligt. Zwar werden sich hier wohl die bürgerlichen Parteien gegen sie zusammenschließen, Zufälle sind jedoch nicht ausgeschlossen. Immerhin wird man schon nach den jetzigen Ergebnissen nicht umhin können, fernerhin von einer sozialdemokratischen Landtagsfraktion zu sprechen.

Das zweite Kennzeichen der bisherigen Wahlnachrichten ist der Mangel an liberalen Erfolgen. Die Aussichten auf eine Mehrheit für den Kulturblock sind also zu nichte. Es können ja wohl von da oder dort noch Ueberraschungen kommen; aber man sollte meinen, wenn der liberale Versuch zur Zerschmetterung der „konservativ-klerikalen Mehrheit" überhaupt den vielfach prophezeiten Anklang im Volk gefunden hätte, so müßte doch schon etwas von konservativen oder Zentrumsverlusten gemeldet sein. Aber statt dessen wird von allen Seiten die Behauptung von Mandaten dieser beiden Parteien, ja sogar eine Vermehrung, gemeldet. Auch die ersten Erfolge der Sozialdemokratie scheinen nicht auf Kosten der Rechten errungen zu sein, sondern teils in altem liberalen Besitzstand, teils in neuen Wahlkreisen, die in der bisher freisinnigen Hauptstadt gebildet worden sind. Mit dem Kulturblock ist es also nichts, die Möglichkeit einer Mehrheitsbildung der Konservativen mit dem Zentrum bleibt vielmehr im neuen Hause auch fernerhin bestehen.

Unter diesen Umständen wird der neue sozialdemokratische Hecht im preußischen Karpfenteich nicht viel Schaden anrichten können. Auch nicht auf dem Gebiete der Schule, wo sonst die Sozialdemokratie die liberalen Parteien im Kampfe gegen die christliche Jugenderziehung wirksam hätte unterstützen können. Bei Ausschluß dieser Gefahr kann man sich daher sehr ruhig abfinden mit der Tatsache, daß die im Volke sehr stark vertretene sozialdemokratische Partei auch in dem Preußischen Abgeordnetenhause eine gewisse Vertretung findet. Die Freunde der Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen werden vielleicht sagen, daß die Erfolge der Sozialdemokratie dieses Bestreben fördern würden. Auch hier sei vor Illusionen in dieser Richtung gewarnt. Auf der Rechten, bei den Nationalliberalen, in der Regierung und auch bei einem Teile der Freisinnigen wird es vermutlich heißen: „Seht, was die Sozialdemokratie in Preußen schon bei diesem Dreiklassen-Wahlrecht trotz der öffentlichen Stimmabgabe erreichen kann! Die einfache Einführung des Reichstagswahlrechts würde den Preußischen Landtag in die Gefahr einer sozialdemokratischen Ueberflutung bringen. Also . . ." Die Aussichten für die Wahlreform sind also noch sehr dunkel.

Hoffen wir, daß dabei das Zentrum die ausschlaggebende Stellung zu behaupten vermag und nicht etwa die Nationalliberalen ein Wahlrecht nach ihren Parteiinteressen diktieren dürfen. Die Hauptsache bleibt freilich immer, daß die Vertreter der christlichen Weltanschauung die Mehrheit behalten gegenüber dem Kulturblock der in erster Linie die christliche Konfessionsschule vernichten möchte.

Deutsches Reich.

Ein erneuter Aufenthalt des Kaisers in England.

Die Meldung, wonach ein Aufenthalt des Kaisers für den Spätherbst in England bereits in allen Einzelheiten ausgearbeitet sei, entspricht, wie die „C. C." an maßgebender Stelle erfährt, nicht voll den Tatsachen. Ein Besuch des Kaisers in England ist für den Herbst nicht ausgeschlossen, doch können Einzelheiten erst dann festgesetzt werden, wenn König Eduard mit dem Kaiser zusammengetroffen ist, was anläßlich der Reise des Ersteren nach Marienbad in Kassel der Fall sein dürfte. Erst bei dieser Gelegenheit, die der Erwiderung des Besuches unseres Kaisers in England zu gelten hat, wird König Eduard den Kaiser formell erneut einladen, wonach erst offizielle Schritte für die Uebersiedelung des Monarchen getroffen werden können. Bis dahin sind Nachrichen nach dieser Richtung hin mit einer gewissen Reserve aufzunehmen.

§ Kiel, 4. Juni. Prinz Ludwig von Bayern ist heute angekommen, um an den Besichtigungen und der Fahrt in der Ostsee teilzunehmen.

§ Kiel, 4. Juni. Das Schulschiff „Grille" feierte gestern ein äußerst seltenes Jubiläum. Am 3. Juni vor 50 Jasren wurden zum ersten Male Flagge und Wimpel auf dem damaligen Dampfaviso gehißt. Der Kaiser hat aus diesem Anlaß nachstehende Order erlassen: „Es sind heute fünfzig Jahre vergangen, seit auf Meinem Schulschiffe „Grille" zum ersten Male Flagge und Kommandozeichen gesetzt worden sind. Meine ersten seemännischen Erinnerungen verbinden sich mit diesem Schiffe, auf dem mein Großvater und mein Vater des öfteren gefahren sind und mit dem der erste Admiral aus meinem Hause ins Gefecht gegangen ist. So nehme ich besonderen Anteil an dem heutigen Jubiläum und wünsche den gegenwärtigen Offizieren und Mannschaften der „Grille" allzeit glückliche Fahrt auf dem bewährten Schiffe."

Ausland.

Frankreich.

Vom internationalen Baumwollkongreß.

* Paris, 3. Juni. Der internationale Baumwollkongreß nahm heute verschiedene Beschlüsse an, bei denen es sich besonders darum handelt, in dem Formular für Verträge zwischen Spinnern und Verkäufern den Verkauf nach Gewicht zu ersetzen. Einstimmig wurde die Nützlichkeit der Produktionseinschränkung festgestellt, jedoch den einzelnen Ländern die Ausführung im geeigneten Augenblick überlassen. Der Kongreß stimmte sodann grundsätzlich dem Antrage Meline zu, der die Gefahr einer Vermehrung des Maschinenbetriebes behandelt, zog den Vorschlag, in Europa hinreichende Baumwollvorräte zu sammeln, um die europäische Industrie von den Ausschreitungen der amerikanischen Spekulation weniger abhängig zu machen, in Erwägung und sprach sich schließlich für die Ausdehnung der Baumwollkultur auf der ganzen Erde, namentlich aber in den Kolonien der einzelnen europäischen Länder aus. Dann dankte der Präsident des internationalen Ausschusses aufs wärmste für die freundliche Aufnahme in Frankreich und erklärte den Kongreß für geschlossen.

Meuterei auf dem Präsidentenschiff.

* Brüssel, 4. Juni. Wie ‚L'Etoile Belge' aus Paris gemeldet wird, ist in Brest die Meldung eingegangen, daß an Bord des französischen Panzerkreuzers Leon Gambetta während seines Aufenthaltes in Dover eine Meuterei ausgebrochen ist, weil die Mannschaften die Erlaubnis nicht erhielten, an Land zu gehen. Infolge dieses Zwischenfalles hat sich Präsident Fallieres auchgeweigert, an Bord des Kreuzers die Rückreise nach Calais anzutreten.

Ungarn.

Internationaler Duellgegnertag.

* Pest, 4. Juni. Der erste internationale Kongreß gegen das Duell wurde heute vormittag um 11 Uhr im Festsaal des Museums eröffnet. Ehrenpräsident ist Ritter v. Cylumecki (Oesterreich). Präsident Aristide de Dessewffy, Schriftführer Dr. Rumpf (München). Unter den 250 Teilnehmern ist Deutschland stark vertreten, u. a. durch Oberbürgermeister Antoni (Fulda), Rechtsanwalt Rumpf (München), Rechtsanwalt Paul von Cöllen (Cöln), Bankier Dietrich von Stein (Breslau). Telegramme wurden an den Kaiser und König Franz Josef, an die Könige von Italien und Spanien, als Protektoren ihrer Landesligen, ferner an den Zaren und den Papst abgesandt. Der Kongreß wird zwei Tage dauern. Gestern war Empfang und Begrüßung im Landeskasino; anwesend waren dabei u. a. Prinz Alfons von Bourbon mit Gemahlin, Graf Apponyi, Graf Zichy, sowie Berta von Suttner.

Provinzielle Nachrichten.

* Anholt, 4. Juni. Gewitter zogen in den letzten Tagen verschiedentlich über die hiesige Gegend. Bei einem kurzen Gewitter heute mittag zerschmetterte der Blitz auf dem nahe gelegenen Gute Landfort eine in der Nähe des Wohnhauses stehende prächtige alte Eiche.

* Haltern, 3. Juni. Infolge eines Herzschlages ertrank gestern abend beim Baden in der Lippe nahe der Bauerschaft Sickinsmühle ein holländischer Arbeiter im Alter von 19 Jahren, der sich sofort nach dem Abendessen ins Wasser begeben hatte.

* Meckenheim, 4. Juni. Gestern nachmittag ist auf einem Runkelrübenfelde eine alleinstehende ältere Frauensperson von einem Hitzschlage getroffen und ist nachher gestorben.

* Menden, 3. Juni. Das 1½ jährige Söhnchen des Arbeiters K. trank, als die Mutter kurze Zeit mit Arbeiten vor dem Hause beschäftigt war, aus einer Benzinflasche von dem Inhalt. Trotzdem sofort Gegenmittel angewandt wurden, verstarb das Kind unter qualvollen Leiden nach einigen Stunden.

* Marsloh, 4. Juni. Heute mittag überraschte in Bruckhausen ein Mann seine Frau mit einem Liebhaber. Er erschoß darauf seine Frau, verletzte deren Liebhaber am Arm und tötete sich dann durch zwei Revolverschüsse.

* Engelskirchen, 4. Juni. In der Spinnerei von Ermen & Engels brach gestern Feuer aus. Es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Außer 2 unbrauchbar gewordenen Maschinen kann der Betrieb aufrecht erhalten werden, und sind Arbeiterentlassungen kaum zu befürchten.

* Trier, 4. Mai. Am diesjährigen Kaisermanöver sollen, wie verlautet, der König von Italien und der österreichische Thronfolger teilnehmen.

In der Sommerfrische.

Roman von Maria Hellmuth.

6) Nachdruck verboten.

Zwischen ihnen allen flatterten geputzte Kinder; vergebens bemühten sich die Mütter, sie ruhig an der Hand zu halten. Den Schluß machten die Dienstboten, welche, trotzdem sie mit Körben, Decken und Tüchern beladen waren, doch vergnügt dreinschauten.

Herr Kaumann gab der Gesellschaft noch das Geleit, stellte sich dann an der Gartenpforte auf und rief einem jeden noch ein Scherzwort zu.

„Viel Vergnügen!" „Danke — danke!" so tönte es noch von weitem und dann nahm der kühle Wald die heitere Schar auf.

Eine köstliche Luft wehte ihnen daraus entgegen, nach dem Regen doppelt frisch und aromatisch. Kein Stäubchen lag auf den Blättern der Bäume, und auf dem moosigen Waldwege, welchen man jetzt seitwärts einschlug, wandelte es sich, wie auf dem schönsten Teppich.

Alles plauderte und lachte, nur Leonie war stiller als sonst. Sobald sich aber die Mutter zu ihr wendete, lächelten die rosigen Lippen, als wolle sie um alles nichts merken lassen, daß das Herz nicht ganz bei der Gesellschaft sei. Nun wurde der Weg breiter, man konnte sich zwangloser unterhalten. Frau Rätin Asmus und ihr Bruder gesellten sich zu ihnen. Die Rätin, eine kleine, lebhafte, doch sehr liebenswürdige Dame, war mit Frau Rodenwald so ziemlich in gleichem Alter. Sie hatte Mutter und Tochter sehr in ihr Herz geschlossen und daher auch gern die Bitte ihres viel jüngeren Bruders erfüllt, ihn ebenfalls mit den Damen bekannt zu machen.

Er war als Gast zu seiner Schwester gekommen, hatte Leonie Rodenwald gesehen und diese hatte einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Nur ihre Gegenwart führte ihn so häufig zur Schwester. Doch als diese ihn neckend fragte, woher es komme, daß er in diesem Sommer so oft Zeit finde, sie zu besuchen, erklärte er, seine Nerven seien von angestrengter Arbeit angegriffen; er fühle sich so wohl in dieser ländlichen Stille. „Dann wollen wir aber lieber das Fest nicht mitmachen," meinte sie ernsthaft, „dort wird es wohl etwas geräuschvoll zugehen."

„Auf jeden Fall, liebe Schwester", rief er hastig, „Anregung ist meinen Nerven erst recht zuträglich!"

„Mich machst du nicht dumm", lachte sie ihm ins Gesicht. Er stimmte herzlich ein, während er sie umarmte.

„Steh' mir nur ein wenig bei, Schwesterherz! Ihr Frauen seid darin ja so klug. Sie ist doch reizend und ich muß Sie erringen!"

„Sie?" fragte die Schwester gedehnt, „wen meinst du den eigentlich? Fräulein Lorenz? Reich genug soll sie sein, hübsch und interessant ist sie auch — sie singt auch schön —!" Dabei sah sie ihn schelmisch an.

„Ach, du weißt wohl, wer es mir angetan. Und wenn sie arm wie eine Kirchenmaus wäre, so würde ich doch der glücklichste Mensch unter der Sonne, wenn ich sie mein nennen könnte!"

Er sprach mit tiefem Ernst und mit einem prüfenden Blick in sein Gesicht versprach die Schwester, „ihr möglichstes zu tun". — Warum sollte er dem jungen Mädchen nicht gefallen? War er doch ein schöner, stattlicher Mann, hatte sein schönes Einkommen und sie sollte doch nur ein armes Mädchen sein.

Diese Unterhaltung hatte einige Tage vor dem beabsichtigten Picknick stattgefunden. Die kleine Rätin benutzte nun die dazwischen liegenden Tage, um sich in unauffälliger Weise Frau Rodenwald noch mehr anzuschließen, und da sie sehr liebenswürdig war und auch lebhaft und klug zu sprechen wußte, so hatten die Damen gegenseitig Gefallen aneinander gefunden und manche Stunde zusammen geplaudert. Im Laufe der Unterhaltungen war auch der Bruder mehrfach von ihr erwähnt, wie sie ihn liebe und wie sie ihn stets „bemuttert" habe, was er sich auch gern gefallen lasse, da er bedeutend jünger sei als sie, er zählte erst 28 Jahre. Ihr Gatte habe ihn auch so gern und es sei ein schönes Verhältnis zwischen ihnen dreien, was doppelt angenehm sei, da ihre Ehe kinderlos geblieben. — So kam es denn, daß er Leonie gar nicht fremd erschien, als er jetzt neben ihr herschritt und sie sofort unbefangen und in ihrer gewinnenden Art zu plaudern anfing. Er war entzückt, und wenn sie gar den Kopf hob und er in das süße Gesicht blicken konnte, welches der breitrandige Hut sonst neidisch verhüllte, dann mußte er sich bezwingen, um seine Gefühle nicht zu verraten.

Er erkannte mit richtigem Takt, daß ihre Bekanntschaft doch noch zu kurz sei, um schon sprechen zu dürfen. So bemühte er sich denn, von allgemeinen Dingen zu reden. Sie bewunderten die schönen Waldpartien, welche man so nahe bei Berlin kaum erwartet hatte. Er erzählte von seinen Reisen, wußte das Gesehene und Erlebte so getreu und lebenswahr zu schildern, daß seine Zuhörerin atemlos lauschte. Dabei achtete er auf jede Unebenheit des Weges, sie aufmerksam vorüberführend, bog hier einen Zweig zur Seite, der etwa ihr Gesicht streifen konnte, pflückte dort einige schöne Glockenblumen, die in wahren Prachtexemplaren zu Seiten des Weges blühten, und zeigte in jeder Weise ein so liebenswürdiges Benehmen, daß seine Schwester, welche trotz ihrer lebhaften Unterhaltung mit Frau Rodenwald das Paar verstohlen beobachtete, ganz glücklich war.

Bei solch angenehmer Wanderung verging wohl ein halbe Stunde. Der Weg begann allmählich aufwärts zu steigen, das Sprechen und Lachen verstummte, da es jetzt schon ziemlich heiß geworden war, und jeder etwas Ermüdung fühlte.

„Mamachen, wird dir der Weg auch schwer?" fragte Leonie besorgt die Mutter.

„Nun, eine kleine Rast könnte uns jetzt wohl nichts schaden!" erwiderte diese. — Als hätte man ihren Wunsch erraten, so ertönte in diesem Augenblick ein lautes: Halt!

Man war auf der Höhe des Berges angelangt, und eine herrliche Fernsicht bot sich den Blicken dar.

Ueber das Tal zu ihren Füßen hinweg sah man einen, von den herrlichsten Laubbäumen eingerahmt, in blendendem Sonnenlicht goldig schimmernden See; jenseits desselben die roten Dächer eines Dorfes. In der Entfernung machte es den Eindruck, als seien die ersten Häuschen desselben ins Wasser gebaut. Die Spitze eines Kirchturmes ragte aus einem grünen Kranz der Bäume hervor. Wie das schönste Gemälde lag es in seiner Ruhe zu den Füßen der kleinen Gesellschaft, welche in stummer Bewunderung darauf hernieder blickte.

„Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch dort oben" ertönte es jetzt von einem schön geschulten Männer-Quartett. Es schallte prächtig auf der waldigen Bergeshöhe. — Kaum war jedoch der letzte Ton verklungen, so brach der Uebermut wieder hervor und: „Kaffee! Kaffee! — ganze Kompagnie zum Abkochen!" — so rief es von allen Seiten. Nun war mit einem Schlage die erhabene Stimmung verflogen. Alles eilte durcheinander, um die mitgebrachten Vorräte auszupacken, oder sich an der Bereitung des edlen Trankes zu beteiligen.

Leonie war noch stehen geblieben. „Sehen Sie nur", wendete sie sich lächelnd zu ihrem Begleiter, „diesen Kontrast! Vorhin hätte man glauben können, sich in einer Kirche zu befinden und jetzt wähnt man sich in ein Feldlager versetzt."

(Forts. folgt.)

Kirchliches.

* **Münster**, 4. Juni. Ernannt; Vikar Bernhard Reismann zu Billerbeck zum Pfarrer von Lette bei Coesfeld; Rektor Joseph Poeschel an der St. Pauluskirche zu Recklinghausen zum Pfarrer von Cappenberg.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 4. Juni. In der heutigen Nachmittags (Schluß)-ziehung fiel die Prämie der Preußischen Klassenlotterie von 300 000 Mk. mit dem Gewinn von 1000 M. auf die Nr. 99988.

— **Leipzig**, 4. Juni. Die als zerstückelte Leiche in der Pleiße aufgefundene Frauensperson ist das zwanzigjährige Dienstmädchen Heine aus Leipzig, das dort in der Schenkendorffstraße bedienstet war. Das Mädchen hatte sich gestern aus dem Dienst entfernt, angeblich um einen Arzt aufzusuchen. Seitdem ist es verschwunden.

— **Berlin**, 4. Juni. Als die Pförtnerfrau des Hauses Hermannstraße 32 zu Rixdorf ausgehen wollte, saß im Flur auf der Treppe ein Mann, der augenscheinlich leidend war. Die Frau wollte sich seiner annehmen und ihm Beistand leisten, er lehnte aber die Hülfe ab. Als die Pförtnerfrau nach kurzer Zeit zurückkehrte, war der Mann tot. Ein Arzt, den man noch zu Hilfe rief, konnte nur noch feststellen, daß er am Hitzschlag gestorben war.

— **Berlin**, 4. Juni. Eine traurige Familientragödie spielte sich heute in der Nähe von Berlin ab. Die Witwe Hinterberg begab sich mit ihren fünf Kindern im Alter von zwei bis zehn Jahren nach einem Fließ, um sich mit den Kindern zu ertränken. Die drei ältesten Kinder entflohen, als sie die Absicht der Mutter merkten. Die Frau mit den zwei Kindern sprang in das Fließ. Sie ertrank mit einem der Kinder. Das andere wurde gerettet. Die Frau hatte vor zwei Jahren ihren Mann verloren. Sie bezog monatlich 50 Mark Pension, hatte sich aber in der letzten Zeit dem Trunke ergeben.

— **Nordwalde**, 3. Juni. Eine Riesenhochzeit, an der über 300 Personen teilnahmen, fand hierselbst statt. In nächster Zeit wird sich eine Hochzeit mit ebenfalls 300 Gästen wiederholen.

— **Thorn**, 3. Juni. Auf dem Schießplatz Thorn fand, wie das ‚Westpr. V.-Bl.' meldet, ein Gesangwettstreit zwischen den Kompagnien des 2. Westpreußischen Fußartillerie-Regiments Nr. 15 statt. Die einzelnen Kompagnien trugen der Reihe nach ihre selbstgewählten Marsch- und Chorlieder vor. Die besten Leistungen hatte die 2. Kompagnie aufzuweisen; ihr wurde daher der ausgesetzte Preis von 100 Mark von den Preisrichtern zugesprochen. Das Regiment will durch diese Einrichtung nicht nur die Liebe für das Marschlied, sondern auch für den Männergesang pflegen.

— **Thorn**, 4. Juni. In dem Vororte Thorn-Mocker brannten heute vormittag die aus Fachwerk errichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäude und der große Saalbau des Vergnügungsetablissements Wiener Cafe mit sämtlichem Inventar nieder. Durch einstürzende Gebäudeteile wurden zwei Feuerwehrleute verletzt, einer von ihnen mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Man vermutet Brandstiftung, da das Feuer an mehreren Stellen zugleich ausgebrochen ist.

— **Worms**, 4. Juni. Gestern abend geriet im benachbarten Pfeddersheim ein verheirateter Bahnwärter zwischen zwei kreuzende Züge und wurde buchstäblich in Stücke zerrissen; kurz vorher wurde im nahen Bütstadt ein elfjähriges Mädchen das Opfer der alten Unsitte, Petroleum ins Feuer zu gießen. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es heute früh starb.

— **München**, 4. Juni. In Roßbrunn bei Würzburg kam es bei einem Radfahrerfeste zu einer Rauferei, an der sich die ganze, 438 Einwohner zählende Gemeinde aufs eifrigste beteiligte, so daß schließlich Feueralarm geblasen werden mußte, um Ordnung zu schaffen. Es gab eine Menge Verwundete. Der ganze Vorgang hatte den Charakter des Landfriedensbruches angenommen und wird schlimme Folgen für die Beteiligten haben.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 6. Juni.

\# **Grand Cirque Royal Biographique.** Wir verweisen nochmals auf den auf dem Neuplatz gastierenden Grand Cirque Royal Biographique. Nachdem das Riesenzelt nahezu aufgeschlagen, trifft heute per Extrazug ein zweiter Teil des Materials ein, sodaß mit morgen Pfingsonntag die Vorstellungen beginnen. Wir erinnern nochmals daran, daß das Unternehmen nach jeder Richtung hin einzig in seiner Art ist, wie ein solches noch nicht hier am Platze gewesen. Die Blätter der Orte, wo es bis jetzt gastierte, sind voll des Lobes über die großartigen Darbietungen. Unzweifelhaft werden diese auch hier dieselbe Würdigung erfahren. Bezüglich der Vorstellungen und Eintrittspreise verweisen wir auf das heutige Inserat.

[?] **Umtausch von Beitragsmarken für die Invalidenversicherung durch die Post.** Versicherungsmarken, die sich in den Händen des Publikums befinden, sind auf Wunsch von den Postanstalten gegen Versicherungsmarken einer anderen Sorte unter den nachstehenden Bedingungen umzutauschen. Die Marken, deren Umtausch gewünscht wird, müssen gültig, völlig unbeschädigt und in einem solchen Zustande sein, daß mit Sicherheit erkannt werden kann, daß von ihnen noch kein Gebrauch gemacht worden ist. Die Marken werden nur gegen andere Versicherungsmarken umgetauscht. Der etwaige Unterschied der Werte ist an die Postkasse bar zu entrichten. Eine Barzahlung aus der Postkasse findet nicht statt. Jede Postkasse hat nur die Marken derjenigen Versicherungsanstalt zum Umtausch anzunehmen, deren Marken sie zum Verkaufe führt. Der Umtausch von Versicherungsmarken, die in den Händen des Publikums verdorben oder unbrauchbar geworden sind, findet, wie bisher, nur durch die Versicherungsanstalten statt.

[?] **Die Knochenbeilage.** Wie groß darf die Knochenbeilage sein? Eine immerwährende Quelle von Streitigkeiten zwischen Hausfrauen und Metzgern ist die Frage, wieviel Knochen dem Fleisch beigegeben werden dürfen. Die Hausfrauen sind oft der Ansicht, daß die Knochenbeilage zu groß sei. Diese Frage ist nun entschieden worden. Nach den Untersuchungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft beträgt das Gewicht der Knochen bei Großvieh etwa 15 Prozent, bei Schweinen je nach der Mästung 8 bis 12 Prozent des Schlachtgewichts. Infolge dessen haben die Militärbehörden folgende Bedingungen für ihre Lieferanten festgesetzt: „In hundert Kilo rohem Rindfleisch dürfen nicht mehr als 11 Kilo, in derselben Quantität Hammelfleisch nicht mehr als 13 Kilo und in hundert Kilo Schweinefleisch nicht mehr als 9 Kilo Knochen vorhanden sein."

Beleuchtungsplan für den Monat Juni 1908.

Gasbeleuchtung.

Ganze Beleuchtung.

Vom 1. bis 16. von 9½ bis 12 Uhr.
„ 17. bis 30. von 9¼ bis 12 Uhr.

Teilweise Beleuchtung.

Vom 1. bis 30. von 12 bis 3 Uhr.

Bocholt, den 1. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
J. V.
Der Beigeordnete:
Disse.

In der heißen Jahreszeit nach starken Schweißabsonderungen, besonders nach größeren Ausflügen, Gebirgstouren, Radfahren usw. sind **Waschungen** oder **Bäder** mit **Kaiser-Borax** von äußerst wohltuender und erfrischender Wirkung. **Lästiger Schweißgeruch** verschwindet vollständig durch Waschungen mit einer Lösung von Kaiser-Borax. Letzterer nur **echt** in **roten** Kartons zu 10, 20 und 50 Pf. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, ist in Drogerien, Apotheken, Kolonialwaren-, Parfümerie- und Seifengeschäften erhältlich.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
wobt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten:
Glatte . . . . Meter 1,– bis 8,50 M.
Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M.
sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Entzückend
rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern"
von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von **Bergmann & Co. Berlin.** 50 Pfg. per Stck. in der **St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.**

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorholden, Ischias, Krampfader- und andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiierte
Wenzelsalbe
per Dose Mk. 1.—
in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.**

Annoncen
jeder Art
wolle man im eigenen Interesse recht deutlich schreiben (besonders Zahlen und Namen) und spätestens bis 5 Uhr nachmittags des dem Erscheinungstage vorausgehenden Tages in unserer Geschäftsstelle (Nordstraße) aufgeben.

Telephonische
Inserat-Bestellungen wolle man tunlichst vermeiden,
da wir für die richtige Aufnahme telephonisch bestellter Annoncen keine Verantwortung übernehmen können.
Die Expedition.

Gottesdienst-Ordnung.

Pfingsten.

St. Georg.

Feier des ewigen Gebetes.

5 Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes; darnach Hochamt.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Betstunde für die Bauerschaften.
12 Uhr Betstunde für die Klassen der Herren Rektor Osthoff, Lehrer Kamp und H. Krekeler.
12½ Uhr Betstunde für die Klassen der Herren Lehrer Klötgen, Aldick und Hauptlehrer Herbst.
1 Uhr Betstunde für die Klassen der Frl. Lehrerinnen Brüning, Dirksen und Schmitz.
1½ Uhr Betstunde für die Klassen der Frl. Lehrerinnen Heimann, Heck und Kleist.
2 Uhr Betstunde für die Stadt.
2½ Uhr Betstunde für den Arbeiterinnenverein.
3¼ Uhr Betstunde für den Lehrlingsverein und den Verein für jugendliche Arbeiter.
4 Uhr Betstunde für die Feldmark.
4½ Uhr Betstunde für die Jungfrauenkongregation.
5¼ Uhr Betstunde für die Sodalität.
6 Uhr Schlußandacht.

Liebfrauen.

6, ½8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).
(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Pfingstmontag.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zum hl. Geiste.
4 Uhr Bonifatiusandacht.

Bei beiden Andachten ist **Kollekte für den Bonifaciusverein.**

Liebfrauen.

6, ½8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).
(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt, abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Pfingsten.

5 Uhr erstes Hochamt.
Darauf eine stille hl. Messe.
½9 Uhr dritte hl. Messe.
½10 Uhr Prozession, Levitenamt und Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Vesper und Predigt.

Pfingstmontag.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt. mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr ist **Unterricht für sämtliche Firmlinge in der Kirche.**
Gegen 3¼ Uhr Andacht.

Empfang des hochw. Herrn Bischofs

am **20. Juni,** nachm. **6 Uhr.**

Diejenigen, welche an dem **Reiterzuge** teilnehmen wollen, müssen zu der **Vorübung** eintreffen am **Pfingstmontage,** nachmittags **3 Uhr — pünktlich** — am Anfange der **Chaussee nach Bocholt.** Die Reiter aus Crommert, Büngern und Krechting sammeln sich zu **derselben Stunde** auf der Chaussee **vor Krechting.**

Rhede, 4. Juni 1908.

Die Führer des Zuges.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Mittwoch, 10. Juni 1908,
nachmittags **5** Uhr.

Tagesordnung:

1. Errichtung eines Langenberg-Denkmals.
2. Bilanz und Buchführung der Gasanstalt.
3. Abnahme der Rechnung der Schlachthofkasse.
4. Abnahme der Rechnung der Hausarmenkasse.
5. Einladung zum Städtetag in Gelsenkirchen am 19. u. 20. d. M.
6. Gesuch des Turnvereins Bocholt um Beitrag zum Turnfest.
7. Ausschmückung des Rathauses für den Bischofsempfang und das Turnfest.
8. Gesuch des Schuldieners Potthoff um Gehaltserhöhung.
9. Bewilligung von Vertretungsgeldern.
10. Anschaffung von Bänken auf dem neuen Friedhof.
11. Vergebung von Plasterarbeiten auf der Neustraße zwischen Brücke und Stadtgraben.
12. Baugesuch des Joseph Terstegge betr. Umbau des Hauses Navardistraße 5.
13. Gesuch der Polizeibeamten für den Nachtdienst um Gewährung von 30 Mk. Fahrradentschädigung.
14. Austausch von Waisenhausgrundstücken.
15. Geheime Sitzung.

Bocholt, den 5. Juni 1908.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 1 Uhr meinen lieben Sohn, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Weissing

nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Seele des lieben Verstorbenen wird der christlichen Fürbltte empfohlen.

Bocholt, Lowick, Vreden, Werl, Greven und **Rochester** (Amerika), den 5. Juni 1908.

Die trauernden Angehörigen.

Das Seelenamt findet am Dienstag, dem 9. Juni, morgens 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt; darnach die Beerdigung von derselben Kirche aus.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegerin und Tante, die

Ehefrau Wilh. Evers

Adelheid geb. **Wienand,**

nach kurzer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 72 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 5. Juni 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause (Leopoldstr. 4) aus. Die hl. Selenmesse ist am Dienstag morgen 5 Min. vor ½8 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Krankheitshalber ein solider
Ackerknecht,
der mit Pferden umgehen kann, gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

5000 Mark
auf erste Hypothek sofort gesucht.
Offerten unter **S. W. 50** an die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, dem 11. Juni d. J.,
nachmittags um 5 Uhr, soll der **erste Grasschnitt der**

Drostenweide

in Parzellen an Ort und Stelle verkauft werden.
Interessenten wollen sich dort einfinden.
Bocholt, den 5. Juni 1908.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Verpachtung.

Von den zu den Pachtgütern Groß-Weege und Imping in Biemenhorst gehörigen Grundstücken sollen mehrere einzeln verpachtet werden.

Reflektanten wollen sich bei der unterzeichneten Rentei melden.

Bocholt, 2. Juni 1908.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Das bisher von Frau **Wwe. Wilh. Steinkamp** bewohnte
Geschäftslokal Nordstr. 6,
in bester Lage der Stadt, ist mit **Privatwohnung** zum 1. Oktober dieses Jahres oder früher anderweitig **zu vermieten.**
Näheres bei **A. Ketteler & Söhne,** Osterstr. 1.

Zu einem genußreichen
Pfingstausflug
gehört ein
zuverlässiges Fahrrad.
Große Auswahl erstklassiger Fahrräder
eingetroffen bei
Herm. Peltzer,
an der evangel. Kirche.
Reelle Bedienung! Billige Preise!



Empfehle für die Feiertage:
Prima Ochsenfleisch
von einem zirka 1000 Pfd. schweren Ochsen (Schlachtgewicht), sowie fettes
Kalb- und Schweinefleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
Ph. Kohlbecher,
Viktoriastrasse.

Auf sofort ein tüchtiger
Kettenscherer
gesucht.
Gebr. Reygers.

Kinderkleidchen und -Hütchen.
J. & F. Biergans.

V. z. E. d. h. M. M.

Mittwoch, den 10. d., 1/28 Uhr hl. Messe für † **Johann Hüls.**
Donnerstag, den 11. d., 1/28 Uhr hl. Messe für † **Joh. Maas.**

Mütterverein Liebfrauen.

Freitag, den 12. d., 1/28 Uhr hl. Messe für † **Witwe Jakob Mayland.**
Samstag, den 13 d., 1/28 Uhr hl. Messe für † **Frau Wilhelm Evers.**

Alle, die sich an dem

Reiterzuge

zur Begleitung des hochw. Herrn

Bischofs

am 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, **von Bocholt nach Rhede** beteiligen wollen, mögen sich am **Pfingstmontage, 11 1/2 Uhr, im Lehrlingssaale des Gesellenvereins** zur Besprechung einfinden.

Heinrich Wissing,
Hemden.

Ein zuverlässiges

Dienstmädchen

(event. Aushülfe) pr. 15. Juni in einem kleinen Haushalt gesucht
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zum baldigen Eintritt ein **tüchtiges, braves**

Mädchen

gesucht, welches in der Wirtschaft mit tätig sein muß.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

für halbe Tage sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Mädchen,

welches längere Jahre gedient hat, sucht für einige Zeit Stelle zur Aushülfe.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junge Mädchen und Frauen

gesucht für leichte Beschäftigung bei **hohem Verdienst.**
Meldungen von 12—3
Eintrachtstr. 814 c.

1 Anstreicher-Gehülfe

auf sofort gesucht.
Heinr. Kampmann,
Eintrachtstraße 785.

Eine Oberwohnung

zum 1. Juli ganz oder geteilt zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zum 1. Juli eine **bessere**

Oberwohnung

(mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet) **zu vermieten.**
B. Belting,
Karolingerstr. 452 c.

Haus

mit Garten in der Stadt sofort zu verkaufen. Schöne Lage, geringe Anzahlung.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2 Wohnungen

sofort zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei
H. Philipps,
Dingerloer Chaussee 731 I.

Eine

ETAGE

der bisherigen Steiner'schen Villa an der Nordallee nebst Park ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

Zwei schöne, unmöblierte

Zimmer

und ein **Mansardenzimmer,** am liebsten an einzelne Person per 1. Oktober zu vermieten.
Th. Nientimp jr.,
Schwarzstraße.

Schlipse, Kragen und Manschetten.

J. & F. Biergans.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Pfingstsonntag und -Montag
Vorstellungen mit

Riesenprogramm.

Die Vorführung desselben dauert 2 Stunden.

Neu! **Neu!**

Großvaters Pillen (zum Totlachen).
Die Ehre des Gendarmen (großartiges Drama).
Wasserfälle in Brasilien (hochinteress. wunderschöne Naturaufnahme).
Unberufener Gepäckträger (zum Tränenlachen).
Japanische Schmetterlinge (langes Stück in den schönsten bunten Farben).
Die Ehre des Arbeiters (Drama).
Angeheiterte Statue (sehr komisch).
Die laufende Puppe (zum Tränenlachen).
Die Nomaden (hochinteressant).

Zu den einzelnen Bildern ausführliche Erklärungen.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Möbelgeschäft

eröffnet habe. Führe sämtliche Möbel auf Lager und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll
Robert Messing,
Hansastr 294.

NB. Teilzahlungen sind gestattet.

Steppdecken!!

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Heinrich Eising,

Königstraße 10.



Erdbeeren, Kirschen, Aepfel, Apfelsinen, Zitronen, Braunschweiger Spargel, Schlangengurken, Blumenkohl, Salat, Möhrchen, neue Kartoffeln
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
Julius Metzger, Osterstraße 47.

Geld 5—6 % braucht schreibe sofort, in 5 Jahr. rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.**

Neue und gebrauchte
Gas- u. Benzinmotoren, Lokomobilen
für flüssige Brennstoffe
stets auf Lager.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Münster,
Münster i. W., Bahnhofstr. 37.
Eigene grosse Reparaturwerkstatt am Platze.

An **ausgebauter Straße** sind
Bauplätze
preiswert in beliebiger Größe zu kaufen.
Alois Pottmeyer.

Wer baut

verlange gratis Katalog über Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster, Baubeschläge, schmiedeeiserne Thore, Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann t. m. b. H.
Düsseldorf.

Obstplantage W. Lindenberg,
Burloerweg 803.
Sonn- und Feiertags
von 2 Uhr nachmittags ab geöffnet.

Ein Bauplatz

(Garten) im Ostwall **zu verkaufen.**
Auskunft durch die Geschäftsst.



Achtung!

Empfehle für die Feiertage
von 3 schweren Kühen (ca. 2200 Pfd Schlachtgewicht)
prima Rindfleisch;
ferner empfehle
fettes Mastkalbfleisch
prima Qualität, alles zu den billigsten Tagespreisen.
M. Goedhart,
Ostertor.

Magenleidenden
teile ich aus **Dankbarkeit gern und unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Auf zum Neuplatz (Viehmarktplatz) in Bocholt.

Grand Cirque Royal

Biographique.

2000 Sitzplätze. Keine Stehplätze. Größtes derartiges Unternehmen.

Jede Vorstellung dauert über 2 Stunden. Eigene Konzert-Kapelle.

An beiden Pfingsttagen (Sonntag, den 7., und Montag, den 8. Juni): je **3 Fest-Vorstellungen** um 3 Uhr und 5 1/2 Uhr nachm. und um 8 1/4 abends.

Dienstag, den 9. Juni, 8 1/4 Uhr abends:

Gala-Abend bei neuem Programm.

Mittwoch, den 10. Juni, und folgende Tage, 8 1/4 Uhr abends:

Elite-Vorstellungen.

Außerdem

Mittwochs, Samstags, Sonntags, 4 Uhr nachm.: **Familien- und Kinder-Matinée**
bei besonderen Programm und Märchen aus „1001 Nacht".
Nachmittags und abends separates Programm.
Riesen-Repertoire aus 25 Nummern.
Stets abwechselnd: Grosse Ueberraschungs-Einlagen.

Eintrittspreise: Loge 1,50 M., Sperrsitz 1,25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 75 Pf., 3. Platz 40 Pf.
Für Kinder: Loge 1 M., Sperrsitz 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3. Platz 20 Pf.

Nur für das Pfingstfest!

Sparsame Hausfrauen

kaufen ihre Ware nur in der

Lebensmittelhandlung „Fortuna",

Niederbruchstrasse 22,

oder im

Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix",

Ravardistrasse 9,

wo sie nur **prima Ware** zu **billigsten Preisen** bekommen.

Trotzdem erhält jeder Käufer bei Bareinkauf von 1 Mk. an, sowie auf ein Pfd. Kaffee oder ein Pfd. Margarine ein prachtvolles, für jede Hausfrau passendes Geschenk.

Für die
Pfingstfeiertage
empfehle:
Erdbeeren, Kirschen, neue Aepfel, eine Partie hochf. vollsaftige, süße Apfelsinen, Zitronen, Spargel, hochf. neue Malta-Kartoffeln.
Alles zu billigsten Tagespreisen!
Louis Goedhart,
Nordstr. 26. Telephon 244.

Das Allerbeste ist **Dalli-** Seifenpulver

Patent-Bureau J. Bett & Co. Köln a. Rh. Domhof 22. Aussprache kostenlos.

Guterhaltene Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

4 Saauenlämmer

(6—10 Wochen alt), aus der hiesigen Ziegenzucht, weiß, hornlos, a 8—12 Mk zu verkaufen.
Joh. Heinr. Exslager,
Isselburg, Hauptstr. 54.

Neue und gebrauchte
Chaisen u. Tilbury,
sowie
gute Wagen
stets auf Lager.
Joseph Wissing,
Bocholt.

Eine vor dem **Ravarditor** belegene
Arbeiterwohnung
nebst 225 Ruten Ackerland
ist von mir zu kaufen.
Die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben.
Theodor Hidding.

Ein Haus,

zu jedem Geschäft geeignet, an belebter Straße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht per sofort oder später
3 oder 4 Zimmer
oder **kleine Arbeiterwohnung.**
Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Blusen- u. Kostüm-Röcke.

J. & F. Biergans.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Heute (Samstag) abend präzise 9 Uhr:
Monats-Versammlung
Tagesordnung sehr wichtig.
Es wird gebeten, die Statuten durchzulesen.
Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis VIIIb. Ruhrgau.
Turnverein Bocholt.
Pfingstmontag
von 5 Uhr ab:
Spielen der Männer- und Frauen-Abteilung
auf dem Platz beim Gute Efing.
Die Spielleiter.

Kraft-Sport- und Turn-Verein.

Somstag abend 9 Uhr:
Monats-Versammlung.
Tagesordnung sehr wichtig.
Um Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Deutsche Dogge,

8 Monate alt, reine Rasse, billig abzugeben.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Radfahrer-Verein „Zentral", Rhede.

Pfingstmontag, nachmittags 4 Uhr:

Antreten sämtlicher Radfahrer im Rössing'schen Saale.

Bestellen der Mützen und Schärpen.
Besprechung. * Darauf Probefahren.

Der Vorstand.

Schützenfest zu Lankern.

Am Pfingstmontag und -Dienstag feiert der Schützen-Verein zu Lankern sein diesjähriges

STIFTUNGSFEST.

Nachm. von 4 Uhr an im Saale des Herrn **Ridder:**

BALL.

Fremde haben Zutritt gegen Entree.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Schützenfest in Dingden.

Pfingstmontag, den 8. und Dienstag, den 9. Juni,
feiert der **Junggesellen-Schützenverein** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest.

Pfingstmontag, nachm. 4 Uhr: Abholen der Fahne, Zug durchs Dorf. Darnach:

Fest-Ball.

Dienstag morgen 8 Uhr: Antreten der Schützen, Abmarsch zum Vogelschiessen.

Fremde haben Zutritt gegen Entree.

Zum Besuche wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Von jetzt ab

Einheits-Preise

für sämtliche besseren
Herren- und Damenstiefel
in Boxkalf und Chevreaux, Goodyear-Welt.

„van Zütphens-Spezialstiefel". ! Marke Panther !
Elegant! Solid! Bequem!

M. 12,50.	M. 14,50.

H. van Zütphen sen., Langenbergstr. 3.

Kronenburg.

Am 1. Pfingsttage:

Grosses Garten-Konzert.

Am 2. Pfingsttage, nachmittags und abends:

Garten-Konzert.

Abends:

Tanzkränzchen.

Beide Abende:

Große Illumination des Gartens.

Anfang der Konzerte 4½ Uhr.

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

O. Weiss.

NB. Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin- und **Lanolin-** **Cream** unserer **Seife.**

Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Rotenburg.

Pfingstmontag, von 4 Uhr ab:

GROSSER BALL.

Tanzkarte 75 Pfg., eine Dame frei, jede fernere Dame 40 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg.

Karten im Vorverkauf 60 Pfg., eine Dame frei, sind in der Rotenburg zu haben.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Temming jr.

Restauration Vier Jahreszeiten.

Pfingstmontag,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Garten-Konzert.

Entree frei! Bier 10 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Wwe. Heinr. Benning.

*** Grosse Kinder-Spielplätze. ***

Bürger-Verein „Frohsinn".

Am Pfingstmontag, dem 8. Juni, nachmittags von 4 Uhr ab,

im Lokale des Herrn Bernhard Grotstabel:

Grosses Automaten-Konzert.

Entree frei. Bier 10 Pf.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Sportplatz Heidefeld, Bocholt.

Sonntag, den 14 Juni, nachm. 4 Uhr:

2. grosses internationales

Radrennen.

U. a. der grosse Sommerpreis.

Dauerrennen mit Motorschrittmacher über 20 und 30 Klm.

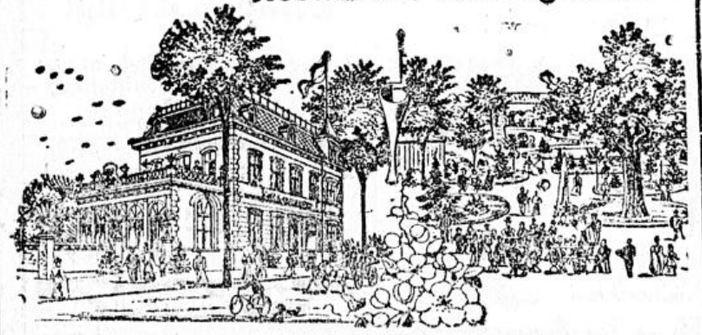
Erstklassig besetzte Fliegerrennen.

Hauptfahren, Vorgabefahren, Trostfahren.

Motorrennen über 10 Klm.

Die Direktion.

Restaurant Kaisergarten.



Grösstes und feinstes Garten-Etablissement,

empfiehlt seine großen

Sport- und Spielplätze.

Als Spezialität:

Spargel mit Schinken a Port. 75 Pfg.
Spargel mit Rühreier a Port. 60 Pfg.

Wegen Umzug gebe sämtliche vorrätige Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Bernh. Pollmann,

Reste- und Partiewarenhandlung,
Bocholt, Schulstraße 501.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

J. & A. Temming, Bocholt.

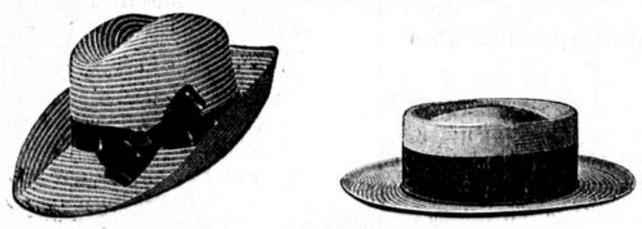
Habe mich nach fünfjähriger special. Ausbildung, zuletzt als I. Assistenzarzt der Königl. Universitäts-Augenkliniken in Greifswald und Kiel, als

Augenarzt

hier niedergelassen.

Dr. med. Sievers, Augenarzt,
WESEL,
Hohestrasse 453/5, am Berlinertor.

Sprechstunden: Wochentags 8—11½ und 2—4 Uhr, Sonntags 9—11½ Uhr.



Strohhüte,

alle Neuheiten der Saison
für
Herren, Knaben und Kinder,
echt Panama.
Reiche Auswahl zu streng soliden Preisen.

Everh. Heissen, Bocholt.

Gut Hünting.

Pfingstmontag, morgens 6 Uhr:

Großes

Frühkonzert.

Es ladet freundlichst ein

Franz Grosswiele.

Heinrich Terstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen solidester Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Englischer Bartwuchs
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünnbewachsene Bärte. **a Glas Mk. 2.—** bei Friseur **C. Zöpfgen,** Neustr.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt,
Osterstr. 60. Telephon Nr. 325

Moselweine	Mk. 0,80 bis	Mk.	1,50.
Rheinweine	Mk. 1,00 bis	Mk.	1,50.
Ingelheimer (rot)		Mk.	1,10.
Bordeaux	Mk. 1,00 bis	Mk.	1 50.
Malaga, old superior,		Mk.	1.80.
Madeira, best quality,		Mk.	2,00.
Portwein, very old fine,		Mk.	2,00.
Sherry, old,		Mk.	1,80.
Marsala, gold,		Mk.	1,60.
Lacrimae Christi, Orig.-Etik.,		Mk.	2,00.
Macon 1894 er		Mk.	2,75.
Franz. Kognak	Mk. 4,00 bis	Mk.	7,00.
Deutsch. Kognak	Mk. 2,00 bis	Mk.	5,00.

Leere Flaschen von Weinen, bei mir gekauft, werden für 10 Pfg. zurückgenommen.



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik an Private u. Händler von Mk. 2.— an
Zubehörteile, prima Mäntel von ca. Mk 4,— Luftschläuche von **Mk. 2,80** an.
Reparaturen, auch an fremdem Fabrikat, prompt und billigst.
Nähmaschinen in jeder Preislage.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe", Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort. Gegr. 1896.

Dr. med. H. Birrenbach,

Spezialarzt f. innere Krankheiten, namentl. Magen-, Leber-, Nieren-, Gicht- und Zuckerkrankheiten und Ernährungsstörungen.

Münster i. W.,
Klemensstr. 401.

St. Josephs Handwerker-Krankenkasse.

Pfingstmontag:

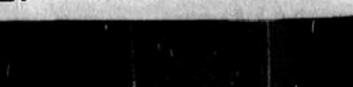
Empfang der Beiträge.

Die Quittungskarten des Gesellen-Vereins resp. Lehrlings-Vereins sind vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Stottern

heilt auch in den schwersten Fällen unbedingt sicher die Sprach-Heilanstalt **C. Matzke, Burgsteinfurt.** 28jähr. Praxis. Mißerfolg gänzlich ausgeschlossen.



Empfehle zu den Feiertagen:
Schweres, fettes
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
sowie hochfeines
Rauchfleisch u. feine Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.

Isaak Sternfeld,
Langenbergstrasse 24.

Großer, gebrauchter

Eisschrank

zu verkaufen.

Osterstraße 10.

Röcke und Untertaillen.

J. & F. Biergans.